Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

284 (16.10.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 284.

Sonntag, den 16. Oktober 1842.

[C.704.4] Karlsruhe. **Hänfene Bett-Tücher-Leinwand,**

die ich von den schwersten Garnen auf die Dauer bearbeiten lasse, ist mir wieder in großer Auswahl von der Bleiche eingegangen. Um, wer diese Leinwand noch nicht kennt, von deren Güte zu überzeugen, gebe ich mit Vergnügen Proben davon ab. Ferner empfehle ich mein wieder reichlich versehenes Lager von

ordinärer und feiner hausgemachter Leinwand und
hausgemachten Tisch- und Handtuch-Gebilden,
Pack- und Schocktüchern,
Bettbarchenten und Matratzendrillichen,
Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und Rosshaaren,

mit Zusicherung reeller Waare und billiger Preise.

Heinrich Hofmann,
Langestraße Nr. 181,
neben dem Gasthaus zum Pariser Hof.

Literarische Anzeigen.

[D.93.1] Karlsruhe.

Subskriptionseinladung
auf
Reliquien
von
Ludwig Winter,
großh. bad. Staatsminister und Abgeordnetem der zweiten Kammer.

Enthaltend:
Biographie und Schriften.
Vaterländisches Denkmal,
gesetzt von
Dr. Wilderich Weick.

Dieses Werk erscheint in 2 Abtheilungen zu dem Subskriptionspreis von 3 fl.

Ausführliche Prospekte sind in der unterzeichneten Buchhandlung, welche sich zu Subskription empfiehlt, zu haben.

A. BIELEFELD in Karlsruhe.

[C.878.1] Nordhausen. Bei **E. F. Fürst** in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe und Rastatt in den Hofbuchhandlungen von ***G. Braun*** und ***A. Knittel,*** in Villingen bei ***F. Förderer*** zu bekommen:

Was zu handeln?

Eppes Rares von Judenpech in eitel koscheren Anekdoten und Gedichten. Von Karl v. Rodishain. 8. 1842. Brosch. Preis 45 kr.

Diese originellen Aufsätze der Kinder Israels werden gewiß mit verdientem Beifall aufgenommen werden.

[D.94.1] München. In der Joseph Lindauer'schen Buchhandlung in München ist so eben erschienen und bei ***A. BIELEFELD, BRAUN***'sche Hofbuchhandlung ***CREUZBAUER & NÖLDEKE*** in ***Karlsruhe,*** sowie in allen Buchhandlungen zu haben:

Detaillirte bautechnische Beschreibung
bayerischer
Bierbrauereigebäude
Mit Sudwerken von 14 und 8 Scheffeln Malz,
nebst vorausgeschickter übersichtlicher Darstellung
des
technischen Baubetriebs.

Ein Handbuch für Architekten und Baumeister, Brauerei- und Gutsbesitzer, wie auch für Kameralbeamte und Oekonomieverwalter überhaupt.

Von **Dr. Karl Wilh. Dempp,**
Privatdozent der Mathematik und Baukunde an der kön. Ludwig-Maximilians-Universität und Lehrer an der kön. Baugewerksschule in München.

Mit 7 Plantafeln in einem besondern Hefte.
gr. 8. geh. Preis: 2 fl. 25 kr.

Allenthalben in Deutschland nimmt die Errichtung von Braugebäuden nach bayerischer Art zu, und das eben so haltbare als nahrhafte Braunbier gewinnt immer mehr Terrän über den leidigen Branntweingenuß. Um so fühlbarer war der gänzliche Mangel an zuverläßigen und brauchbaren Plänen zu Bierbrauereigebäuden, und dies veranlaßte den durch mehre bauwissenschaftliche Werke rühmlichst bekannten Verfasser, obige Zeichnungen mit erläuterndem Texte herauszugeben. Die Pläne sind für kleinere, sowie für die größten Sudwerke berechnet und können daher zu allen Verhältnissen leicht angepaßt werden.

[D.78.2] Karlsruhe. (Anzeige.) Französische Austern sind wieder frisch angekommen bei

C. A. Fellmeth.

[D.96.3] Karlsruhe. (Leihhauspfänderversteigerung.) In dem Gasthaus zum König von Preußen werden versteigert:

Montag, den 17. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, Manns- und Frauenkleider.

Dienstag, den 18. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, Leib-, Tisch- und Bettweißzeug.

Mittwoch, den 19. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, goldene und silberne Taschenuhren mit und ohne Repetirwerk, silberne Eß- und Kaffeelöffel ꝛc., goldene Ketten, Ohr- und Fingerringe, Vorstecknadeln ꝛc.

Donnerstag, den 20. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, Ober- und Unterbetten, Pfulben, Kissen, Garn, Zinngeschirr, Bügeleisen ꝛc.

Freitag, den 21. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, Leinwand, Tuch, Kattun, Baumwollezeug und andere Ellenwaaren.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1842.
Leihhausverwaltung.

[D.101.1] Karlsruhe. (Fahrgelegenheit.) Donnerstag, den 20. Oktober, Vormittags 6 Uhr, fährt ein Omnibus zu 15 Personen nach Offenburg in die Fortuna, Freitag Abends 8 Uhr von Offenburg nach Karlsruhe, wer die Gelegenheit benutzen will, kann um billigen Preis mitkommen.

Christoph Schmidt,
Eck der Zähringer- und Kronenstraße Nr. 28 in Karlsruhe.

[D.90.2] Karlsruhe. (Gesuch.) Eine ganz vortreffliche Köchin, welche im Kochen sowohl als auch im Backen wohl erfahren ist, auch gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht bei einer Herrschaft oder in einem Gasthof hier oder auf dem Lande eine Stelle als Köchin oder als Haushälterin. Zu erfragen auf dem Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D.74.3] Karlsruhe. (Lehrlingsgesuch.) Es sucht Jemand für einen jungen Menschen, der bald 16 Jahre alt ist, und die Konditorei erlernen möchte, eine Lehrstelle; ebenso für einen jungen Menschen, der bald 15 Jahre alt ist, und die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, eine Stelle als Lehrling in einer Apotheke. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D.79.3] Nr. 3157. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die mit der diesseitigen Anstalt verbundene Hinterlegungskasse fortwährend Gelder in beliebigem Betrage annimmt, und dafür dermalen einen Zins von 3 Prozent bezahlt.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1842.
Verwaltungsrath.

[D.80.2] Karlsruhe. (Erledigte Stellen.) Durch Beförderung zweier Revidenten bei diesseitiger Behörde sind abermals zwei Revidentenstellen dahier vakant geworden, mit denen ein Gehalt von 700 fl. bis 800 fl. verbunden ist.

Die Bewerber haben sich unverzüglich zu melden.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1842.
Ministerium des Innern:
Evangelische Kirchensektion.
v. Berg.
vdt. Volz.

[D.48.3] Nr. 15,466. Karlsruhe. (Aufforderung.) Da sich in den Grundbüchern ein Eigenthümer des zwischen der Kriegsstraße und dem Museumsgarten dahier befindlichen Platzes von 19 Ruthen 46 Fuß nicht eingetragen findet, und da derselbe von dem großh. Zivilfiskus an die hiesige Museumsgesellschaft käuflich abgetreten wurde, so werden auf Antrag der letztern alle Diejenigen, welche auf dieses Grundstück einen Eigenthumsanspruch oder sonstige dingliche Rechte haben, hiermit aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten

ihre Ansprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls diese Ansprüche im Verhältnisse zum neuen Erwerber dieses Grundstücks verloren gehen würden.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1842.
Großh. bad. Stadtamt.
Stößer.

[D.63.2] Baden. (Gesuch.) Bei Unterzeichnetem wird bis 1. November ein Konditorgehülfe gesucht.

Baden, den 11. Okt. 1842.

Philipp Hammer.

[D.85.3] Rippberg, Amtsrevisorat Walldürn. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Vermögensmasse des Hirschwirth Franz Theodor Speth in Rippberg werden am

Donnerstag, den 3. Nov. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

nachstehende Liegenschaften in Folge des Beschlusses großh. bad. f. l. Bezirksamts dahier vom 20. September d. J., Nr. 15,355, auf dem Rathhause daselbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus an der mosbacher Straße, mit Schildgerechtigkeit zum goldenen Hirsch, Anschlag 2000 fl.
2) Eine zweistöckige Scheuer mit Stallung unter einem Dach, 900 fl.
3) 1 Morgen im Mühlackerflur, das zweite Gewann, zwischen der Bach und Georg Kurz, 100 fl.
4) 1 Morg. 1 Vrtl. 11 Rth. im Ziegelhüttenflur, zwischen Franz Joseph Kurz und sich selbst, 150 fl.
5) 1 Morg. 1 Vrtl. 10 Rth. im Sommerberg, zwischen Peter Frei und Jakob Kurz, 120 fl.
6) 2 Vrtl. 8 Rth. im Schopfenwiesenflur im 3. Gewann, zwischen Franz Joseph Kurz und Michael Röchner, 60 fl.
7) 2 Vrtl. 28 Rth. im Sommerberg ober dem Schneebergerweg, 2. Gewann, zwischen Barthel Rößler und Besitzer selbst, 120 fl.
8) 1 Vrtl. 30 Rth. im Ziegelhüttenflur, 4. Gewann, zwischen Georg Kurz und sich selbst, 80 fl.
9) 1 Morg. 1 Vrtl. 14 Rth. Acker allda, 3. Gewann, zwischen der Bach und Balt. Farrenkopf, 250 fl.
10) 28 Rth. im Ziegelhüttenflur, neben Georg Kurz und sich selbst, 60 fl.
11) 3 Vrtl. 10 Rth. ober dem Eselspfad, neben Franz Joseph Dörr und Mathias Fertig, 100 fl.
12) 2 Vrtl. 21 Rth. im Ziegelhüttenflur, neben Georg Kurz, 60 fl.
13) 3 Vrtl. 20 Rth. Weingarten im Sommerberg, neben Joseph Oberst und sich selbst, 150 fl.
14) 3 Vrtl. 12 Rth. allda, zwischen Besitzer selbst beiderseits, 130 fl.
15) 1 Morg. 1 Vrtl. im Sommerberg, zwischen Franz Müller und sich selbst, 170 fl.

Wiesen.

16) 2 Vrtl., die Ringelwiese genannt, zwischen Franz Joseph Kurz in dem herrschaftlichen Garten, 160 fl.
17) 2 Vrtl. 8 Rth. im Hammbrunnerthal, zwischen Michael Trunk beiderseits, 250 fl.
18) 2 Vrtl. Rohrwiese, zwischen Matthias Fertig und Georg Kurz, 300 fl.
19) 3 Vrtl. im Hammbrunnerthal, zwischen Michael Trunk, 350 fl.
20) 1 Morg. die Eckerwiese, neben Balt. Farrenkopf, unten die Bach, oben der Mühlgraben, 180 fl.
21) 3 Vrtl. Wiese unterm Hornbacherweg, unten die Buch, oben Franz Joseph Dörr, 150 fl.
22) 2 Vrtl. die Rohrwiese, neben Georg Kurz und Peter Frei, 270 fl.
23) 2 Morg. 2 Vrtl. Ackerfeld und Baumgarten ober dem Schneebergerweg und dem Feldweg im Sommerberg liegend, 350 fl.
24) 3 Vrtl. Pflanzgarten am Hause liegend, neben sich selbst, 350 fl.

Walldürn, den 8. Oktober 1842.
Großh. bad. f. l. Amtsrevisorat.
Dr. K. Leist.
vdt. Pfeffinger,
Theilungskommissär.

[C.952.2] Schlatt unter Krähen. (Verkauf eines Eisenhammerwerks.) Am

Montag, den 31. Okt. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

wird das dem Freiherrn Rudolf v. Reischach auf Hohenkrähen gehörige Eisenhammerwerk bei Bräunlingen, großh. bad. Bezirksamts Villingen, auf dem Werke selbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Dasselbe liegt am Fuße des Schwarzwaldes, an der Hauptstraße von Frankfurt nach Schaffhausen, und zwar drei Meilen von letzterer Stadt entfernt.

Die Größe und Geräumigkeit dieses Werkes erlauben und begünstigen den Betrieb irgend eines ausgedehntern und größern Geschäfts; namentlich machen wir Kaufliebhaber aufmerksam, daß sich dasselbe vermöge seines Umfanges auch zu einer Druckerei Färberei, oder zu einer größern Gerberei eignen würde.

Die Verkaufsbedingungen sind in jeder Beziehung äußerst vortheilhaft; von dem Gewerke selbst kann täglich Einsicht genommen werden, und auf portofreie schriftliche Anfragen ertheilt die unterzeichnete Stelle nähere Auskunft.

Schlatt unter Krähen, großh. bad. Bezirksamts Stockach, den 1. Okt. 1842.

Grundherrlich v. Reischach'sche Verwaltung.
Luz.

[B.860.]

Abfahrtsstunden der RHEIN-PREUSS. DAMPFSCHIFFE von Knielingen.

Rheinaufwärts:
Morgens 2½ Uhr nach Straßburg.
" 5 " " "

Rheinabwärts:
Morgens 11½ Uhr nach Mainz
Nachmittags 2½ " " "

Knielingen, den 25. Juli 1842.

Die Agentur: **G. Castelli.**

[C.910.3] Baden. (Diebstahl und Fahndung.) Nachfolgend verzeichnete Effekten wurden am 25. d. M., Abends, aus einem Zimmer des v. Herzer'schen Hauses entwendet, was wir andurch, Behufs der Fahndung nach dem Entwendeten und dem unbekannten Diebe, zur öffentlichen Kenntniß bringen.

1 Pélérine cardinale von gesticktem Nesseltuch (Mousseline) mit 2 Reihen 3 Finger breiten Mechler Spitzen, mit Kragen, und blautafferten Bändern garnirt. 100 Franken.
1 ditto mit gesticktem Kranz (Guirlande), mit drei Reihen Spitzen aus Lille und blauen Gazebändern. 75 Franken.
1 ditto mit 3 gestickten Kränzen (Guirlandes) und 2 unterbrochenen Reihen Spitzen. 65 Franken.
1 ditto von Nesseltuch (Mousseline) mit antiken Spitzen und rosarothen Bändern garnirt.
1 ditto ditto mit großer Stickerei. 45 Franken.
1 ditto ditto mit kleiner glatter Guypure-Stickerei. 40 Franken.
1 ditto ditto mit dicken Spitzen. 20 Franken.
1 ditto von einfach garnirter Mousseline und 2 Reihen Valenciennesspitzen, mit Kragen. 30 Franken.
1 ditto von Baumwollentüll, ganz mit kleiner Stickerei übersäet, mit 2 Reihen gesticktem Tüll garnirt und mit einem Kragen. 25 Franken.
1 ditto mit Lillespitzen garnirt. 40 Franken.
1 ditto von einfachem Tüll, mit 3 Reihen gesticktem Tüll und rothen Bändern. 25 Franken.
1 ditto von einfacher Mousseline, mit zwei unterbrochenen Reihen Spitzen und einer Reihe Garnitur von der nämlichen Spitze.
1 Canezou von Mousseline, worauf Rosen in Reihen, der übrige Grund ganz mit Zweigen voll gestickt und mit 2 Reihen Spitzen und rosarothen Bändern besetzt ist.
1 Halstüchelchen (Fichu) von schwarzen Spitzen, mit 3 Reihen Garnituren und Bändchen geziert.
1 ditto von Tüll, ganz mit weißer Stickerei übersäet, mit weißen Bändern und 2 kurzen Aermeln.
1 ditto (Berthe genannt) mit groben Spitzen.
1 goldene flache Frauenzimmeruhr, mit silbernem Zifferblatt, oberhalb der Zahl Zwölf befindet sich ein kleiner Schild, mit dem Namen „Adele" und auf dem innern Deckel ist eingravirt „Rateaux, rue du Temple à Paris".
1 blautuchener Teppich mit aufgedruckten schwarzen Zeichnungen.
1 einfache Tüllpelerine, überall mit Häckchenstickerei.
1 mit Spitzen und Leinwand durchbrochenes Tischtuch. 80 Franken.
1 ditto ditto. 50 Franken.

Diese zwei Artikel sind sehr alt, und wurden vor Zeiten auf die Altäre gedeckt.

Baden, den 29. September 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Theobald.

[D.108.1] Nr. 37,728. Heidelberg. (Fahndung.) Von einem Purschen, dessen Signalement unten folgt, und der in seiner Reiseurkunde als Lorenz Goldbach von Jakobsthal bezeichnet ist, wurden die ebenfalls nachbeschriebenen Effekten, während sie einer Durchsuchung unterworfen waren, zurückgelassen, indem er sich flüchtig machte. Da dieselben gestohlen zu seyn scheinen, werden die Eigenthümer zur Meldung bei uns aufgefordert, und die großh. Polizeibehörden um Fahndung auf den Goldbach und Ueberlieferung desselben anher ersucht.

Signalement des Lorenz Goldbach:
Alter, 38 Jahre.
Größe, etwa 5' 7".
Statur, hager.
Haare, schwarz.
Bart, kleinen Backenbart.

Er trug einen schwarzen Tuchrock, und gleiche oder blaue Tuchhosen und eine schwarztuchene Kappe.

Die bei ihm gefundenen Effekten sind:
1) ein blaukarirtes Nastuch ohne Zeichen,
2) ein Knabenhemd von Leinwand mit J. D. L. gezeichnet.

Heidelberg, den 8 Okt. 1842.
Großh. bad. Oberamt.
Deurer.

[D.102.3] Nr. 20,762. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Zeugschmieds Karl Metzger von hier haben wir Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 4. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

angeordnet.

Wir fordern daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Freiburg, den 11. Oktober 1842.
Großh. bad. Stadtamt.
Bodmann.

[C.976.3] Nr. 28,526. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Sattlermeisters Johann Michael Eisenhard von Mannheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 4. November d. J.,
Vormittags 6 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 2. Oktober 1842.
Großh. bad. Stadtamt.
v. Stengel.
vdt. Kühne.

[C.978.2] Nr. 24,577. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Weber Heinrich Günther von Hecklingen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 29. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Kenzingen, den 29. September 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.
vdt. Klipfel.

[D.75.3] Nr. 9016. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schmiedmeister Damian Müller zu Waghäusel haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 27. Okt.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, mit dem Bemerken anher vorgeladen werden, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmachtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und sollen in dieser Beziehung die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Philippsburg, den 5. Oktober 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Jagemann.

[D.103.1] Nr. 4378. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Der Erbe des verlebten Herr Pfarrer Christoph Schillinger zu Lauda, hat die Erbschaft nur unter dem Vorbehalt der Rechtswohlthat eines Erbverzeichnisses angetreten, und auf öffentliche Schuldenliquidation angetragen.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an die gedachte Masse irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche auf

Mittwoch, den 19. Okt. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Lauda vor dem großh. bad. Distriktsnotar König unter Vorlage etwaiger Beweisurkunden um so gewisser anmelden und richtig zu stellen, als sonst der Nichterscheinende hiemit bei der Erbtheilung nicht berücksichtigt werden wird.

Tauberbischofsheim, den 4. Okt. 1842.
Großh. bad. f. l. Amtsrevisorat.
Kempf.

[D.38.2] Nr. 25,497. Kenzingen. (Gläubigeraufruf.) Der Bäckergeselle Jakob Kalchthaler von Endingen ist im Jahr 1839 nach Amerika abgereist, und hat nunmehr durch seinen Bevollmächtigten Franz Waschil von Endingen um Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverbande, so wie um Ausfolgung seines Vermögens gebeten. Es werden daher alle Diejenigen, welche an Jakob Kalchthaler von Endingen Forderungen zu machen haben, aufgefordert, selbe

Montag, den 31. Okt. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

um so gewisser dahier geltend zu machen, als man ihnen später nicht mehr dazu verhelfen könnte.

Kenzingen, den 4. Oktober 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.

[D.87.3] Nr. 14,308. Wertheim. (Aufforderung.) Auf das am 21. Juli d. J. erfolgte Ableben der Jakob Bürckert'schen Ehefrau Theresia, geborene Ehrenberg von hier, ist den mit ihrem Vater vor ungefähr 12 Jahren nach Nordamerika ausgewanderten Söhnen Johann Jakob und Karl Friedrich Bürckert eine Erbschaft anerfallen, zu deren Empfangnahme

innerhalb 3 Monaten, von heute an gerechnet,

diese Beiden oder deren Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert werden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Wertheim, den 30. September 1842.
Großh. bad. Stadt- und Landamtsrevisorat.
Jauch.

[D.20.3] Nr. 11,962. Ettlingen. (Aufforderung.) Die Wittwe des Försters Buchholz, Maria Anna, geb. Heißler, ist im Laufe dieses Sommers in Ettlingen gestorben, ohne bekannte Aszendenten, noch Deszendenten oder Geschwister zu hinterlassen, hat aber ihren Schwestersohn, Gemeinderath Jakob Haug von Ettlingen, als Universalerben in ihre Verlassenschaft laut Testament eingesetzt. Letzterer hat dahier die Bitte gestellt, ihn in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der Förster Buchholz Wittwe in Ettlingen zu setzen.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an die Hinterlassenschaft der Wittwe Buchholz von Ettlingen als Intestaterben deshalb Ansprüche zu machen sich berechtigt glauben, aufgefordert, dieselben

innerhalb 3 Monaten

um so gewisser dahier geltend zu machen, als ansonst Gemeinderath Jakob Haug von Ettlingen in den Besitz und die Gewähr dieser Erbschaft eingewiesen würde.

Ettlingen, den 2. Okt. 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.
vdt. Gißler.

[D.88.3] Nr. 12,296. Blumenfeld. (Aufforderung.) Der ehevorige Gränzaufseher Karl Castorph von Jöhlingen, großh. Oberamts Durlach, stand dahier wegen Verwundung in Untersuchung, und ist bereits das Urtheil vom hohen Gerichtshofe des Seekreises erfolgt.

Der Angeschuldigte hat sich nun seit der Entlassung von dem Gränzaufsichtspersonal von seinem bisherigen Aufenthaltsort Thengen entfernt, und es ist sein gegenwärtiger Aufenthaltsort dahier unbekannt. Karl Castorph wird nun anmit aufgefordert, sich

innerhalb 14 Tagen

dahier zu stellen, oder seinen Wohnort anzuzeigen. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, den etwaigen Wohnort des gedachten Karl Castorph anher mitzutheilen.

Blumenfeld, den 4. Okt. 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bauer.
vdt. Schönle.

[D.68.3] Nr. 4503. Schopfheim. (Aufforderung.) Johann Georg Bäkert von Wiechs ist im Jahr 1834 nach Amerika ausgewandert, und hat seither keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Derselbe ist auf Absterben seiner Mutter, Verena Müller, Georg Eichnis, gewesene Ehefrau von Wiechs, zur Erbschaft berufen.

Da der Aufenthalt des Johann Georg Bäkert unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

zur Auseinandersetzung der Erbschaft zu stellen, widrigenfalls dieselbe lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn Johann Georg Bäkert zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Schopfheim, den 10. Okt. 1842.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Schmidt.

[D.71.3] Rastatt. (Bekanntmachung.) Die Aufnahme von Schülern, welche in das hiesige Lyzeum eintreten wollen, ist auf

Dienstag, den 25. Okt. d. J.,
Vormittags 9 Uhr

festgesetzt. Der Unterricht beginnt am 26. d. M.

Rastatt, den 12. Oktober 1842.
Großh. bad. Lyzeumsdirektion.
Scharpf.

[D.35.3] Nr. 23,863. Lörrach. (Erkenntniß.) In Sachen des Handlungsgehülfen Gottlieb Schilling aus Heinrichs, gegen Holzhändler Gmelin in Oberweiler, Entschädigungsforderung betreffend, wurde durch diesseitiges Urtheil vom 28. Januar d. J., Nr. 1989 zu Recht erkannt:

„Es sey der Kläger mit der erhobenen Klage abzuweisen, unter Verfällung in die Prozeßkosten."

Auf Anrufen des Beklagten wird dieses Erkenntniß, da Klägers Aufenthalt unbekannt ist, gemäß §. 272, 273 und 384 c. Prozeßordnung andurch öffentlich verkündigt.

Lörrach, den 6. Oktober 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Schütt.
vdt. Neuninger,
Akt. jur.

[D.82.1] Nr. 25,386. Kenzingen. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Martin Faber von Riegel werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Kenzingen, den 6. Oktober 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.
vdt. Klipfel.

[D.84.1] Nr. 37,753. Heidelberg. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Adam Günther von Dossenheim. Jene Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenrichtigstellungstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 29. Sept. 1842.
Großh. bad. Oberamt.
Metzger.
vdt. Dr. Sigismund Puchelt,
Rechtspraktikant.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.